

AZ - FL-9494 Schaan

Donnerstag,
20. August 1981

114. Jahrgang - Nr. 156

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

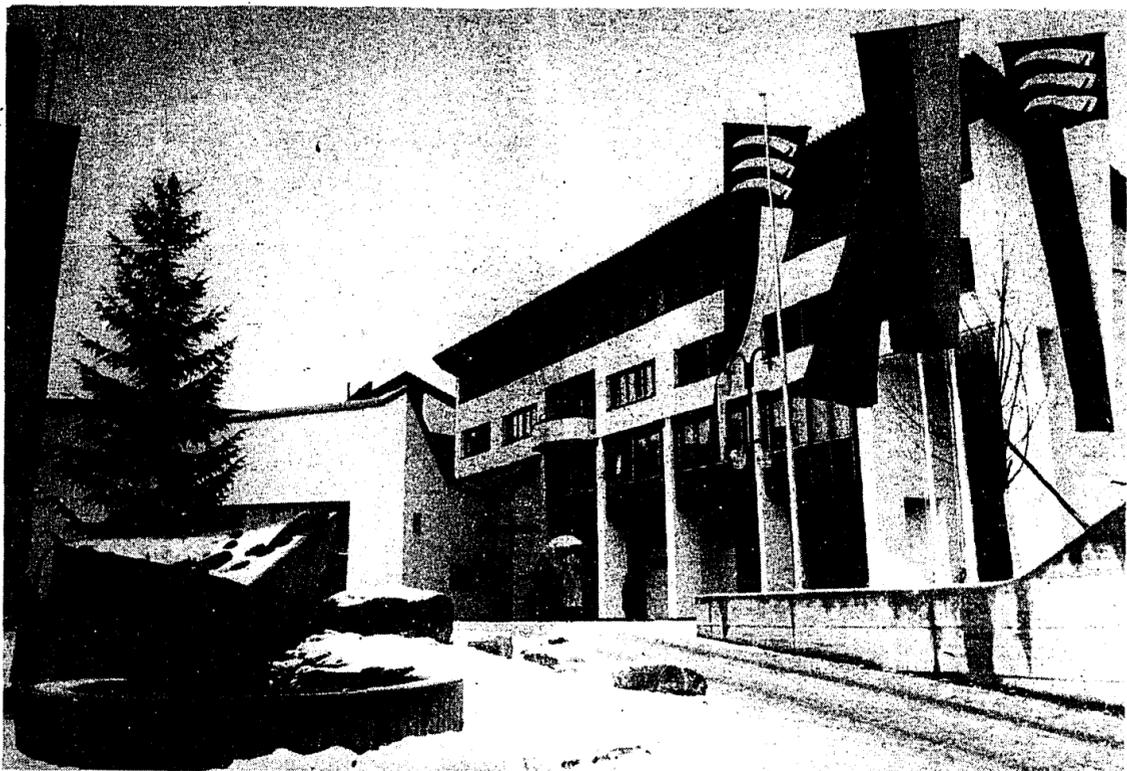
Gemeindezentrum Triesen:

Kostenüberschreitungen in Millionenhöhe

Als im Jahre 1976 die Triesner Stimmbürger dem Verpflichtungskredit von 7.8 Mio Franken für den Bau des Gemeindezentrums ihre Zustimmung erteilten, dachte wohl niemand nur im Traum daran, dass ihnen eine Schlussabrechnung mit Mehrkosten von über 3.5 Mio Franken präsentiert würde. Wie dem letzten Informationsbulletin der Gemeinde Triesen zu entnehmen ist, sind diese massiven Kostenüberschreitungen vor allem auf drei wesentliche Punkte zurückzuführen: erstens auf ein um 7800 Kubikmeter erhöhtes Volumen, wobei 2500 Kubikmeter auf einem Rechenfehler des Planungsbüros beruhen, zweitens auf den Einbau einer Wärmepumpe und drittens auf die wiederingetretene Hochkonjunktur im Baugewerbe mit erheblichen Teuerungsraten.

Folgende Aufstellung soll zur besseren Information beitragen:

Abschluss der 1. Ausführungsetappe inklusive Umgebung 9 740 000 Franken (ohne Wohnungstrakt mit ursprünglich geplanten zwölf Wohnungseinheiten im Sinne des Sozialen Wohnungsbaues). Geschätzte Baukosten gemäss Vorprojekt und Abstimmung 7 825 000 Franken abzüglich den nicht ausgeführten Wohnungstrakt 1 155 000 Franken ergibt 6 670 000 Franken. Ziehen wir diese Summe von den Kosten der 1. Ausführungsetappe ab, so resultieren Mehrkosten für die 1. Ausbaustufe in Höhe von 3 070 000 Franken. Hinzu kommen voraussichtliche Mehrkosten in der Grösseordnung von 445 000 Franken für die 2. Ausbaustufe Wohnungstrakt. Zusammen ergibt dies Mehrkosten von 3 515 000



Franken. Von diesen Mehrkosten hat der Triesner Gemeinderat unter Einhaltung der Referendumsausschreibung im Laufe der Bauzeit 2.1 Mio Franken für die Fertigstellung der 1. Etappe genehmigt, wogegen jedoch zur Ausführung des Wohnungstraktes über einen weiteren Kredit von 1.4 Mio Franken zu befinden ist. Konkret heisst das, dass der Triesner Stimmbürger für den Ausbau der Sozialwohnungen zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal an die Urne gehen muss.

Das Triesner Gemeindezentrum anlässlich der offiziellen Einweihung im Frühjahr 1981. Die erste Ausführungsetappe kostet ohne Wohnungstrakt 9.74 Mio Franken. Das sind rund 3 Mio Franken mehr als ursprünglich angenommen wurde.

17. Juni 1981 im Beisein des Architekten eingehend mit den Kostenüberschreitungen befasst und beschlossen habe, die Ausführung des Wohnungstraktes auf jeden Falle aufzuschieben, um die Baukonjunktur nicht noch mehr zu überhitzen.

Schlechte Koordination

Wie schlecht im Zusammenhang mit

Fortsetzung auf S/2

Wahrheit und Weisheit

Selbstfindung im Spiegel
des Märchens

Im Rahmen ihres Herbstprogrammes, das wir in unserer gestrigen Ausgabe näher vorgestellt haben, veranstaltet die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung u. a. an vier Donnerstagen im September und Oktober einen Kurs, der sich mit der Individuation im Märchen befasst. Referent ist P. Giulio Haas, Psychoanalytiker, Balzers. Als Kursort wurde die Musikschule Vaduz ausgewählt. Der Kursbeitrag ist auf 30 Franken festgesetzt worden. Die Veranstaltungen am 10./17./24. September und 1. Oktober 1981 beginnen jeweils um 20 Uhr. Zum Inhalt des Kurses schreibt die Arbeitsstelle u. a.: Im Märchen lassen sich sehr viel Wahrheit und Weisheit finden. Das Märchen gibt uns in einer erzählenden Form und in Form von Bildern Antwort auf viele Lebensfragen und -probleme. Voraussetzung ist jedoch, dass wir seine «Sprache» verstehen.

Immer wieder wird heute von Selbstwerdung, Selbstfindung, Individuation gesprochen. Doch nicht immer wird unter diesen Begriffen das gleiche verstanden.

Mit Hilfe einiger Märchen - vor allem aus «1000 und einer Nacht» - soll versucht werden, den Weg der Selbstwerdung besser zu verstehen. Sie können uns helfen, durch ihre Bilderwelt unsere eigene Ganzheit zu entdecken.

Schwimmbad Mühleholz

Wasser: 19 Grad
Luft: 24 Grad

Bahnbarrieren in Schaan:

Verschwinden die Rückstaus?

Verkehrssituation in Zusammenhang mit den Schliess- und Öffnungszeiten

Durch eine Änderung im Betriebsablauf der Bahnstation Schaan traten in der Zeit von 18 bis 6 Uhr früh stark verlängerte Schliesszeiten der Bahnbarrieren auf, was zu starken Rückstaus und Verkehrsstörungen führte.

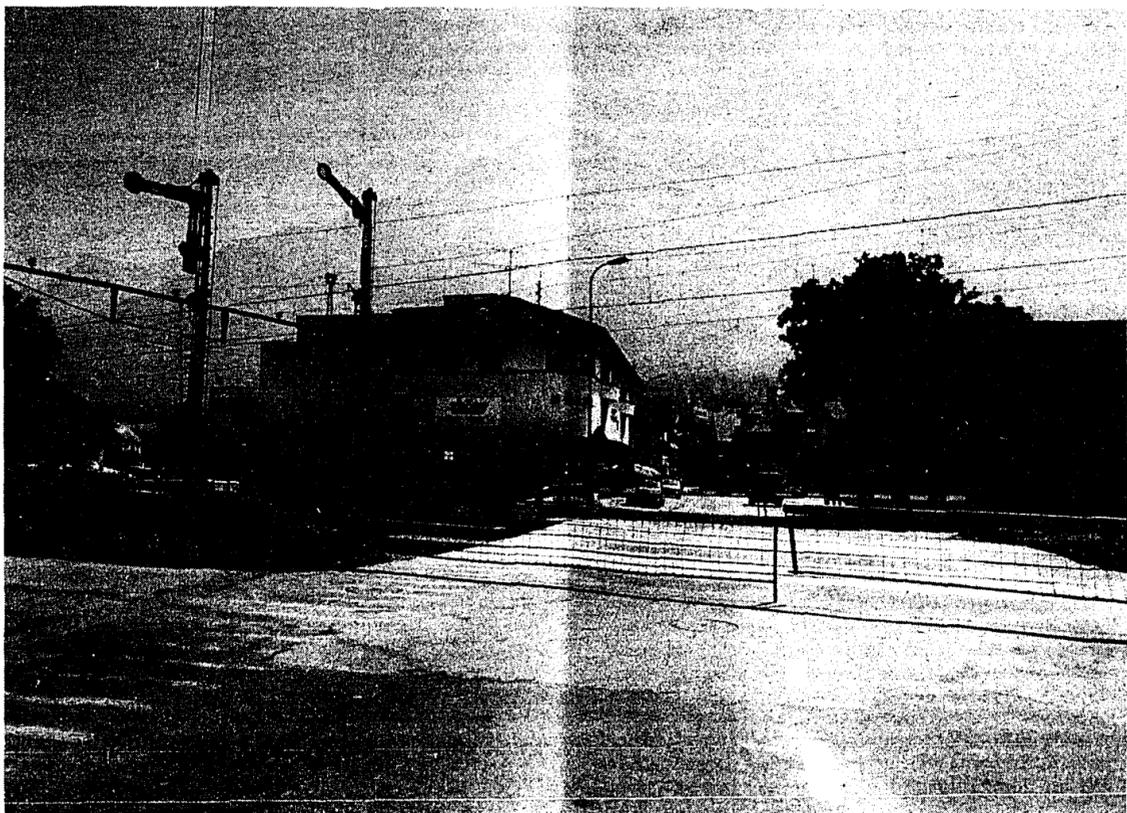
Wie einer Mitteilung des Presseamtes zu entnehmen ist, hat die Regierung auf

Antrag des Landesbauamtes und des Sicherheitscorps in ihrer Sitzung vom Dienstag dieser Woche beschlossen, den Österreichischen Bundesbahnen verschiedene technische Verbesserungen und Abänderungen der Anlagen vorzuschlagen. Allerdings ist nichts darüber verlautet worden, wie diese Verbesserun-

gen und Abänderungen konkret aussehen sollen.

Wir werden auf diese Fragen in einer der nächsten Ausgaben zurückkommen.

● Unsere Aufnahme zeigt den Bahnübergang Zollstrasse Schaan.



Prämiensparen

1980: 800 000 Franken
Spareinlagen

Im vergangenen Jahr haben 69 Personen in Liechtenstein einen Antrag zur Erlangung einer Sparprämie gestellt, nämlich 46 Sparer ohne Kinder, 15 Sparer mit einem und zwei Kindern und 8 Sparer mit drei bis fünf Kindern. Dies geht aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung für das Jahr 1980 hervor.

Danach waren per Ende des letzten Jahres 287 Sparer nach dem Sparratensystem (Einzahlungen fünf Jahre hintereinander ohne Unterbruch) und 32 Sparer nach dem Starsystem (Unterbruchsmöglichkeit) registriert. Die Spareinlagen des Prämiensparens betragen laut Rechenschaftsbericht im Jahre 1980 insgesamt fast 800 000 Franken. Der Staat zahlte dabei per Ende 1980 an 90 Sparer 71 100 Franken als Sparprämien aus. Der derzeit gültige Zinssatz für Sparhefte beträgt bei den liechtensteinischen Banken 3% Prozent. Hinzu kommen bei der Form des Prämiensparens wie erwähnt die vom Staat zugewiesenen Prämien, für deren Ausrichtung klare Vorschriften vorhanden sind. Wer sich für das Prämiensparen entschliessen will, informiere sich bei den liechtensteinischen Banken.

Fischerei

Karten für den Stausee Steg

Wie dem Mitteilungsblatt des Sportfischervereins Liechtenstein (Ausgabe Juli 1981) zu entnehmen ist, scheint es im Zusammenhang mit der Abgabe von Fischereikarten für den Stausee im Steg einige Unklarheiten zu geben. Der Fischerverein präzisiert in seinen Informationen, wer im Stausee Steg zu welchem Preis fischen kann. Demzufolge wird die Tageskarte zu 7.50 Franken ausschliesslich an Mitglieder des Sportfischervereins Liechtenstein abgegeben. Für alle Nichtmitglieder und Gäste aus dem In- und Ausland wie auch für Jugendliche beträgt der Preis für eine Tageskarte 30 Franken. Eine Erleichterung für Jugendliche bis 18 Jahre besteht einzig darin, dass diese anstelle (nicht gleichzeitig) eines fischereiberechtigten Erwachsenen im Stausee angeln dürfen, wobei die Tageshöchstfangzahl auch in diesem Falle 6 Stück beträgt.

Grosses Interesse

Aufmerksame Besucher
in den Kunstsammlungen

Über das Wochenende nahmen 1595 Kunstfreunde die Gelegenheit wahr, die Ausstellungen im Engländerbau mit Gemälden aus den Fürstlichen Sammlungen aufzusuchen. Grosses Interesse fand das restaurierte Spitzenwerk «Die Söhne des Künstlers» von Peter Paul Rubens. Erfreulicherweise kamen am Sonntag nachmittag eine grosse Anzahl Liechtensteiner - oft ganze Familien mit ihren Kindern - um die berühmten Kunstwerke, die so sehr mit dem Namen Liechtenstein verbunden sind, zu sehen.

Für Privatkredite



BILFINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT
FL-9490 VADUZ - TELEFON 075 / 27755